



# Initiative Deutsche Zahlungssysteme

**Bezahlverfahren der  
Deutschen Kreditwirtschaft**  
Informationsblatt



Initiative Deutsche  
Zahlungssysteme e.V.

Elektronisches Bezahlen wird auch in Deutschland immer beliebter, wie etwa die Jahreszahlen der girocard zeigen. So stieg die Zahl der Transaktionen seit 2008 jährlich um durchschnittlich 7,7 Prozent. Laut den Erhebungen des EHI Retail Institutes war der Umsatz mit bargeldlosen Zahlungsmitteln 2017 erstmals gleich groß, wie der Barumsatz. Als größten Treiber dafür identifiziert das EHI die girocard. Entscheidend für diese Entwicklung ist nicht zuletzt das Vertrauen der Kunden: Laut einer repräsentativen Umfrage der GfK im Auftrag der EURO Kartensysteme\* hat mit 90 Prozent die überwältigende Mehrheit der Bürger großes oder sogar sehr großes Vertrauen in die Bezahlfverfahren der Banken und Sparkassen.

Neben dem girocard System bieten Banken und Sparkassen auf vielen girocards sowie auf kontounabhängigen Karten zudem die Prepaid-Bezahlsysteme girogo und GeldKarte an. Somit wird beispielsweise auch in vielen Fußballstadien, Basketballarenen oder Eishockeytempeln faires und sicheres Bezahlen ermöglicht.

Die folgende Übersicht stellt die Verfahren der Deutschen Kreditwirtschaft vor.



\* Januar 2018; 1.207 Personen zwischen 16 und 69 Jahren

### Über die Initiative Deutsche Zahlungssysteme

Die Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. mit Sitz in Berlin versteht sich als Netzwerk für Unternehmen und Institutionen, die die bargeldlosen Bezahlfverfahren der Deutschen Kreditwirtschaft akzeptieren oder die hierfür notwendige Infrastruktur bereitstellen. Sie bündelt die Interessen ihrer Mitglieder und vertritt sie gegenüber Politik und Medien. Der Verein recherchiert neue Einsatzmöglichkeiten, initiiert Pilotprojekte und unterstützt bestehende Aktivitäten seiner Mitglieder, insbesondere in den Bereichen Marketing, Public Relations und Public Affairs. Bereits seit dreizehn Jahren beschäftigt sich die Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. mit dem Bezahlen in Deutschland.





Mit rund 100 Mio. Karten ist die girocard das am weitesten verbreitete Kartenzahlungsmittel in Deutschland – und das meistgenutzte. Fast jeder Bürger hat mindestens eine girocard seiner Bank oder Sparkasse im Portemonnaie.

Als günstiges Debit-Verfahren in Deutschland ist auch das Interesse des Handels an der girocard ungebrochen hoch. Diese kann bundesweit an rund 816.000 Terminals eingesetzt werden. Tendenz weiter steigend.

### Kontaktloses Bezahlen

Besonders schnell und komfortabel sind kontaktlose Zahlungen. Bis 25 Euro ist dabei i. d. R. keine PIN-Eingabe nötig. Dadurch sind kontaktlose Zahlungen im Kleinbetragsbereich (ohne PIN) mit im Schnitt rund 11 Sekunden mehr als doppelt so schnell wie herkömmliche Kartenzahlungen (23 Sekunden) oder Barzahlungen (24 Sekunden), wie eine GfK-Messung im Lebensmitteleinzelhandel zeigt.<sup>1</sup> Bei Beträgen über 25 Euro wird die PIN wie gewohnt eingegeben. Mehr als 35 Mio. girocards sind schon heute kontaktlosfähig, bis Ende 2019 werden es mehr als 75 Mio. sein. Mehr als jeder zweite girocard Nutzer, der eine solche Karte besitzt, hat damit bereits kontaktlos gezahlt.<sup>2</sup>

### Innovation: Terminal ohne PIN-Pad

Speziell für das kontaktlose Bezahlen testet die Deutsche Kreditwirtschaft im Pilotprojekt „Terminal ohne PIN-Pad“ (TOPP) gemeinsam mit Netzbetreibern, Terminalherstellern und Automatenbetreibern den Einsatz verschlankter Terminals ohne PIN-Pad und ohne Steckleser. Dieses Terminal kann kleiner gestaltet werden als bisherige Geräte und lässt sich so leichter in verschiedene Automatentypen einbauen oder nachrüsten. Zudem ergibt sich durch die Verschlankeung ein geringerer Wartungsaufwand, da weniger mechanische Komponenten von außen verschmutzt oder beschädigt werden können. Die kontaktlose Zahlung am TOPP hat das Potenzial, stark vom Bargeld dominierte Marktsegmente für Kunden und Händler für die Zahlung mit girocard kontaktlos zu öffnen. Das Terminal eignet sich für Zahlungen im Kleinbetragsbereich sowohl für den Einsatz an unbedienten Endgeräten, wie z. B. Verkaufsautomaten, als auch für die Bezahlung an bedienten Kassen.

### Ausblick: Die digitale girocard

Im Sommer 2018 führen die Sparkassen und Volksbanken Raiffeisenbanken zudem flächendeckend die digitale girocard ein – also das digitale Abbild einer Karte im eigenen Smartphone. Terminals, die kontaktlose Zahlungen mit der physischen girocard abwickeln können, werden ohne weitere Anpassungen auch Zahlungen mit der digitalen girocard im Smartphone akzeptieren können.

### DIE VORTEILE DER GIROCARD

- Günstigstes Debit-Verfahren in Deutschland.
- 100%ige Zahlungsgarantie durch das kartenausgebende Institut bei jeder erfolgreichen Transaktion.
- Schnelle Gutschrift der Bezahlungsbeträge, i. d. R. am nächsten Werktag.
- Weniger Bargeldhandling.
- Investitionssicherheit für zukünftige Entwicklungen beim Bezahlen.
- Zeitgewinn: Kontaktlose Zahlungen ohne PIN-Eingabe sind doppelt so schnell wie Barzahlungen oder herkömmliche Kartenzahlungen mit Stecken der Karte.

### ÜBERTRAGUNGSART

Kontaktbehaftete und kontaktlose Zahlung.

### ALTERSVERIFIKATION

Möglich.

### MÖGLICHER ZAHLBETRAG

Keine systembedingte Begrenzung beim Zahlbetrag; kontaktlose Zahlungen ohne PIN-Eingabe sind bis maximal 25 Euro möglich, danach wird die PIN eingegeben.

### ONLINE-ANBINDUNG

Online-Anbindung erforderlich; die Abwicklung der meisten Transaktionen erfolgt jedoch offline.

### KOSTEN

Der Kartenherausgeber erhält vom Händler für eine autorisierte Transaktion das sogenannte Händlerentgelt. Hinzu kommen infrastrukturelle Anschaffungskosten (Hardware-Kauf/Miete, Anschlüsse usw.) sowie Entgelte von beauftragten technischen Dienstleistern wie z. B. Netzbetreibern.

### HÖHE DES HÄNDLERENTGELTES

Verhandelbar, maximal 0,2 Prozent vom jeweiligen Umsatz.

[www.girocard.eu](http://www.girocard.eu)

<sup>1</sup> Als Beginn des Bezahlprozesses wurde für alle Bezahlverfahren die Nennung der Rechnungssumme durch den Kassierer definiert. Das Ende wurde bei den elektronischen Verfahren beim Bondruck festgesetzt, für die Barzahlung galt die Ausgabe des Rückgelds durch den Kassierer als Abschluss des Bezahlvorgangs. Eventuelles Nachzahlen des Rückgelds durch den Kunden floss nicht in die Bezahldauer mit ein.

<sup>2</sup> Repräsentative Umfrage der GfK im Auftrag der EURO Kartensysteme unter 1.207 Personen zwischen 16 und 69 Jahren; Januar 2018.





girogo (kontaktlos) und GeldKarte (kontaktbehaftet) sind die Prepaid-Bezahlungssysteme der Deutschen Kreditwirtschaft. Bevor Kunden mit girogo oder der GeldKarte-Funktion bezahlen können, müssen Sie einen Geldbetrag auf den Chip laden. Maximal ist ein Ladeguthaben von 200 Euro möglich. Das Aufladen funktioniert online über [geldkarte-laden.de](http://geldkarte-laden.de) sowie bei kontogebundenen Karten am Geldautomaten der Bank oder Sparkasse.

### Über GeldKarte und girogo

Ein Großteil der girocards in Deutschland ist mit der GeldKarte-Funktion ausgestattet, z. B. die Karten der Sparkassen. Auf rund 45 Mio. davon ist auch die girogo Funktion zum kontaktlosen Bezahlen aus dem geladenen Guthaben integriert. Weiterhin gibt es kontoungebundene Karten mit den Funktionen.

Die Bezahlung funktioniert für Kunde und Händler besonders schnell, da weder die PIN-Eingabe noch eine Online-Verbindung nötig ist.

Im Einsatz sind girogo und GeldKarte an Automaten (z. B. Parken, ÖPNV und Zigaretten), im Einzelhandel sowie bei einigen Fußball-Bundesligisten, wie z. B. bei den Initiative-Mitgliedern Bayer 04 Leverkusen und VfL Wolfsburg sowie in Handball-, Basketball- und Eishockeyarenen.

Kontoungebundene Karten mit GeldKarte- und girogo-Funktion eignen sich darüber hinaus im innerbetrieblichen Einsatz auch als Mitarbeiterausweise. Die Karten können individuell bedruckt werden, z. B. mit Name, Identifikationsnummer und Foto des Mitarbeiters. Die Karte kann auch als Bezahlkarte in der Kantine oder an Verkaufsautomaten dienen. Zusatzfunktionen erlauben darüber hinaus die Zutrittskontrolle sowie Zeiterfassung.

#### DIE VORTEILE

- Besonders günstiges Bezahlverfahren. Für Transaktionen bis 4,99 Euro entfällt das Händlerentgelt.
- 100%ige Zahlungsgarantie auch im Offline-Modus aus geladenem Guthaben
- Schnelle Gutschrift der Einnahmen innerhalb eines Bankarbeitstages nach Einreichen.
- Weniger Bargeldhandling
- Schnelle Zahlung, besonders bei kontaktloser Zahlung (girogo)

#### ÜBERTRAGUNGSART

<i>girogo</i>	<i>GeldKarte</i>
kontaktlose Zahlung	kontaktbehaftete Zahlung

#### ALTERSVERIFIKATION

Möglich.

#### MÖGLICHER ZAHLBETRAG

*girogo*  
Maximal 25 Euro je Transaktion aus dem geladenen Guthaben; an reinen GeldKarte/girogo Terminals sind maximal 200 Euro möglich.

#### *GeldKarte*

Maximal 200 Euro je Transaktion aus dem geladenen Guthaben.

#### ONLINE-ANBINDUNG

keine Online-Anbindung erforderlich.

#### KOSTEN

Der Kartenherausgeber erhält vom Händler für eine autorisierte Transaktion das sogenannte Händlerentgelt. Hinzu kommen infrastrukturelle Anschaffungskosten (Hardware-Kauf/Miete, Anschlüsse usw.) sowie Entgelte von beauftragten technischen Dienstleistern wie z. B. Netzbetreibern.

#### HÖHE DES HÄNDLERENTGELTES

0,2 Prozent vom jeweiligen Umsatz abgerundet auf volle Eurocent-Beträge.

[www.girogo.de](http://www.girogo.de)

[www.geldkarte.de](http://www.geldkarte.de)

